

Abteilungsleiter mit 21 Jahren

Wolfgang Gottthalseder managt bei „Nirotec“ Aschl in Pichl Lager und Logistik.

PICHL. „Ich habe enormes Selbstvertrauen gewonnen in diesen Jahren“, freut sich Wolfgang Gottthalseder. „Und ich habe fürs Leben gelernt.“ Jener Mann, der das sagt, ist nicht jenseits der 50 oder der Pension nahe, sondern gerade einmal 28 geworden. Und doch leitet er bereits seit mehr als sieben Jahren die Abteilung Lager und Logistik beim Entwässerungsspezialisten „Nirotec“ Aschl in Pichl. Ungewöhnliche und mitunter auch steile Karrieren sind in diesem aufstrebenden, mittlerweile 50 Mitarbeiter zählenden Unternehmen die Regel. Aschl ist nicht nur ein Entwässerungsspezialist von der kleinen Privatdusche bis zur großen Therme, sondern auch ein gefragter Lieferant für Installateure bei Rohrsystemen und Ersatzteilen. Rund 700.000 Teile von der kleinen Schraube bis zur großen Armatur sind sofort versandbereit. Wer bis 14 Uhr bestellt, bekommt die Ware am nächsten Tag zugestellt. Das erfordert eine moderne Warenwirtschaft, eine hocheffiziente Logistik und motivierte Mitarbeiter.

Kaum eine Reklamation Neun Mitarbeiter sorgen in Lager und Logistik dafür, dass alles wie am Schnürchen klappt. Hunderte kleine und große Pakete verlassen Tag für Tag das Haus, kaum eine Reklamation kommt zurück.



Mit 21 Jahren ist Wolfgang Gottthalseder Leiter einer Abteilung beim Entwässerungsspezialisten Aschl in Pichl geworden. Foto: Privat

HERVORRAGENDE REFERENZEN

Die Aschl GmbH hat sich vom Start als Ein-Mann-Unternehmen 1994 im Segment der **Entwässerungstechnik** zu einem großen Player in Europa hochgearbeitet. Kaum eine Therme in Österreich und Deutschland, die mittlerweile nicht auf

die Edelstahl-Produkte **Marke „Nirotec“** setzt – wie zuletzt die **Eurotherme Bad Schallerbach** oder das **Bambados** in Bamberg, das erste Hallenbad Europas in Passivhausbauweise. In der **Lebensmittelproduktion** ist Aschl Ausstatter namhafter

Unternehmen wie zum Beispiel **Darbo** in Stans oder **Käsemacherwelt** in Heidenreichstein. Stark gefragt sind die individuellen Lösungen auch bei den Winzern – wie zum Beispiel bei **Fred Loimer** in Langenlois oder **F.X. Pichler** in Dürnstein.

„Die Fehlerquote haben wir mehr und mehr gesenkt, sie liegt aktuell bei 0,3 Prozent“, ist Wolfgang Gottthalseder stolz. Dafür brauche es große Sorgfalt bereits bei der Annahme der Bestellung, sagt er, Genauigkeit und Sauberkeit – und Freundlichkeit und Höflichkeit im Team. „Ein Bitte und ein Danke sind für mich selbstverständlich.“

Rückhalt gab Selbstvertrauen

Wie schafft man im Alter von 21 Jahren die große Aufgabe eines Abteilungsleiters? „Ich war nach dem Bundesheer gerade mal ein halbes Jahr hier, als diese Stelle frei wurde“, schildert der gelernte Großhandelskaufmann, „und damals mit Abstand der Jüngste in der Abteilung. Alle anderen waren beinahe doppelt so alt wie ich. „Dass mir Chef Roman Aschl vertraut hat, finde ich stark. Er hat mir die ganzen Jahre Rückhalt gegeben.“ So hätte er im Beruf und auch selber wachsen können, gerade dann, wenn nicht immer alles glatt gelaufen sei.

„In unserem Unternehmen gibt's kein Abteilungsdenken. Jeder redet mit jedem, jeder kann mit jedem!“

W. GOTTHALMSEDER (28)

Er schätze nicht nur den Rückhalt, sondern vor allem „das traumhafte Klima“. Woran man das ablesen könne? „Zuletzt, bei einem Firmenessen, haben sich alle so bunt gemischt zusammengesetzt, wie sie nach und nach gekommen sind. Jeder kann mit jedem, jeder redet mit jedem, da gibt es kein Abteilungsdenken, keine Abgrenzungen.“ In der Sprache eines jungen Mannes hört sich das dann gekürzt so an: „Das zählt schwer!“